

Niederschrift

aufgenommen bei der Sitzung des Gemeinderates der Marktgemeinde Hopfgarten am Montag, den 29. September 2008 im Sitzungszimmer des Gemeindeamtes.

Anwesend: Bürgermeister Paul Sieberer als Vorsitzender sowie die Gemeinderäte 1.Bgm.Stv. Matthias Fuchs, 2.Bgm.Stv. Jakob Erharter, Georg Egger, Magdalena Unterberger, Johann Brunner, Josef Ehrlenbach, Christian Lotz, Georg Lindner, Kaspar Ehammer, Anton Pletzer (ab 19.40 Uhr), Jürgen Klingenschmid, Martin Hölzl, Rupert Nikolic, Matthias Prem, Andrea Sulzenbacher (Ersatz für Andreas Höck).

Entschuldigt: Otto Lenk und Andreas Höck

Schriftführer: AL Herbert Beranek

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 21.30 Uhr

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Nachdem zur festgesetzten Tagesordnung keine Wortmeldungen vorliegen, geht der Bürgermeister auf nachfolgende

Tagesordnung über:

- 1) Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 7. Juli 2008
- 2) Änderung des Flächenwidmungsplanes
- 3) Genehmigung von Dienstbarkeiten zugunsten der Bergbahngesellschaft
- 4) Genehmigung des Jahresabschlusses 2007 der Kommunalbetriebe Hopfgarten GmbH
- 5) Berichte
- 6) Anfragen, Anträge, Allfälliges

zu Punkt 1)

Das Protokoll über die letzte Gemeinderatssitzung ist allen Mandataren übermittelt worden, es wird ohne Einwendung zustimmend zur Kenntnis genommen und genehmigt.

Zu Punkt 2)

Herr Peter Fuchs, „Vorderstein“, beantragt die Umwidmung von Teilen der Gpn. 5089/1 und 5095 KG Hopfgarten-Land (neuer Bauplatz Gp. 5089/8) von Freiland in Bauland (Haupterschließung des Baulandes gem. § 53 Abs. 1 lit.c) zur Veräußerung an einen heimischen Bauwerber. Im ROK ist die Fläche als Besiedelungsfläche ausgewiesen. Die Erschließung ist gesichert, der Bürgermeister informiert über einvernehmliche privatrechtliche Grundtauschregelungen, u.a. wird auch die Zufahrtssituation verbessert. Damit betroffen ist auch eine geringfügige Änderung im Bereich der Wegteile Gp. 6287 (öffentl. Gut). Eine Stellungnahme der Wildbach- und Lawinenverbauung liegt vor.

Im GR ist man ohne Einwand mit der Beschlussfassung über Auflage des Widmungsentwurfes und gleichzeitig mit der Umwidmung, falls keine Stellungnahmen abgegeben werden, einverstanden.

Nach Ernennung der beiden Stimmenzähler Jürgen Klingenschmid und Andrea Sulzenbacher stimmt der Gemeinderat über den Antrag schriftlich ab, das Ergebnis lautet: einstimmige Annahme.

Zu Punkt 3)

Bekanntlich ist der Bau der Gondelbahn II der Bergbahngesellschaft Hohe Salve nach Vorliegen der behördlichen Bewilligungen im Gange und soll auf Beginn der Wintersaison abgeschlossen sein. Nach den bereits abgesprochenen grundsätzlichen Zusagen der Gemeinde betreffend Einräumung von Dienstbarkeiten auf Gemeindegrundstücken wurde nun der Dienstbarkeitsvertrag ausgearbeitet. Die bisherigen Vereinbarungen bleiben vollinhaltlich aufrecht, für die neue Bahn räumt die Gemeinde der Bergbahngesellschaft die Dienstbarkeiten zum Bau, der Erneuerung und Erhaltung der Bahn sowie zur Verlegung und Erhaltung von Leitungen und Kabel ein. Damit verbunden ist die vorgeschriebene Baumfreihaltung der Bahntrasse, erforderliche Geländekorrekturen, eine Regelung der Trassenholzbeistellung (in Absprache mit dem Forstpersonal der Gemeinde) und die dazu erforderliche Begehung und Befahrung der Grundstücke. Für die

Einräumung dieser Dienstbarkeiten wurde ein ortsüblicher, im Vergleich mit ähnlichen Rechten abgestimmter Entschädigungsbetrag von derzeit € 600,- je Jahr vereinbart, die Vereinbarung gilt grundsätzlich auf Dauer des Bestehens der Bahn. Eine Verbücherung der Rechte ist vorgesehen. Die Obsorge und Haftung für die ordnungsgemäße und gefahrlose Benützung des Betriebes und sämtlicher Anlagen betrifft ausschließlich die Bergbahngesellschaft, die Gemeinde wird als Grundeigentümerin in vollem Umfang schad- und klaglos gehalten.

Im Zuge der kurzen Beratung wird im Gemeinderat festgehalten, dass die obgenannte Entschädigungssumme wertangepasst zu regeln ist (Indexregelung).

Bis auf weiteres wird von der Gemeinde auf die Leistung des Entschädigungsbetrages der Bergbahngesellschaft als Wirtschaftsförderung verzichtet.

Der Gemeinderat ist sodann einstimmig mit dem formellen Abschluss der zur Kenntnis gebrachten und besprochenen Regelungen und damit Annahme der Dienstbarkeitsvereinbarungen einverstanden.

Zu Punkt 4)

Zu diesem Tagesordnungspunkt ersucht der Vorsitzende Herrn Vizebgm. Jakob Erharter als Wirtschaftsberater der Kommunalbetriebe Hopfgarten GmbH, den Jahresabschluss vorzutragen. Dieser dankt für die Worterteilung und bringt dem GR den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2007 zur Kenntnis (Beilage zum Originalprotokoll).

Vizebgm. Erharter berichtet dabei insbesondere von den Zahlen zur Entwicklung der Stromaufbringung, dem Stromabsatz, erläutert die Bilanz mit dem Betriebsergebnis von rd. € 166.000,-, dem Jahresüberschuss von rd. € 84.000,- und dem Bilanzgewinn 2007 von € 3,046 Mio.(fast gleich wie im Vorjahr). Zudem erläutert er den cash-flow, der 2007 eine Summe von € 973.000,- ergeben hat, was 20,5 % der Betriebsleistung beträgt (2006: 18 %) und sehr zufrieden stellend ist. Im technischen Bericht sind die Leistungen bei den Kraftwerken, im Verteilernetz, bei der Wasserver- und Abwasserentsorgung detailliert angeführt.

Der Bürgermeister dankt für den Berichtsvortrag und eröffnet die Diskussion, in der Einzelfragen zum Ausmaß der Eigenerzeugung, zum Fremdstrombezug, den Personalkostenschwankungen (Verrechnung mit Bauhofleistungen, Rücklagenbildung), zu Regelungen mit Sondertarifen und zu künftigen Investitionen beim Abwasserverband Wörgl-Kirchbichl u.U. besprochen und beantwortet werden.

Sowohl die Beratung über die Jahresrechnung im Beirat der Gesellschaft wie auch im Gemeindevorstand hat den Antrag an den Gemeinderat ergeben, die Jahresrechnung in der vorliegenden Form zu genehmigen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Genehmigung der Jahresrechnung 2007 der Kommunalbetriebe Hopfgarten GmbH, wie auch den Vortrag des Jahresergebnisses und die Entlastung von Geschäftsführung und Beirat.

Der Bürgermeister dankt dem Gemeinderat für die einstimmige Genehmigung der Jahresrechnung sowie der Geschäftsführung des Betriebes für die laufende Arbeit.

Zu Punkt 5)

Bürgermeister Paul Sieberer gibt Bericht von

- a) *der im neuen Schul- und Kindergartenjahr eingerichteten fast lückenlosen öffentlichen Kinderbetreuung in unserer Gemeinde. So verweist er auf die Betreuung der Kleinkinder in den Krabbelstuben Hopfgarten und Kelchsau, die Versorgung der Vorschulkinder in den öffentlichen Kindergärten Hopfgarten - mit heuer 4 Einzelintegrationen, Kelchsau mit 1 Einzelintegration und Niederau sowie den neu eingerichteten Hort für die Volksschul- und die ersten Klassen Hauptschulkinder. Für all diese Betreuungen wurde eine deutliche Personalaufstockung vorgenommen (qualifizierte Hortbetreuerin, für jedes Integrationskind eine Stützkraft), um somit die bestmögliche Betreuung sicherzustellen. Für den Kinderhort wurde die ehem. Schulwartwohnung adaptiert, der Hort ist derzeit sehr gut ausgelastet.*
- b) *dem Abschluss der Arbeiten beim Erweiterungs- und Sanierungsbauvorhaben SPZ, der Schulbetrieb für das Schuljahr 2008/09 sei angelaufen. Die Kostenabrechnung sei derzeit im Gange, der Gesamtaufwand werde sich aufgrund behördlich vorgeschriebener Sicherheitsmaßnahmen etwas erhöhen (Überdachung Eingangsbereich, Handläufe bei Stiegenhäusern, Sanierung Kellerbereiche), die entsprechenden Beschlüsse durch den Gemeindevorstand seien gegeben. Er spricht dem Bauleiter, Ing. Toni Riedmann, den Schulwarten und den Reinigungskräften der Schule den Dank für den Einsatz aus.*
- c) *den Bauvorhaben im ländlichen Raum, dabei insbesondere der Erschließung Faistenau Kelchsau, wobei aufgrund von Budgetproblemen des Landes eine Vorfinanzierung der Baukosten durch die Gemeinde vom Vorstand genehmigt worden ist, um das sich über mehrere Jahre*

hinziehende Projekt nicht nochmals zu gefährden. Weiters von einer Sonderaktion des Landes zur Beitragsleistung für Leitschienenbau bei Interessentschaftswegen, in unserer Gemeinde sollen im Bereich Inner und Äußerer Salvenberg Investitionen in Höhe von rd. € 70.000,- (davon 50 % Landesmittel) investiert werden.

- d) einer Studie der Fa. TAP aus Zell am See (die in die Erhebungsarbeiten für die Planungsstudie der Fa. Jastrinsky zum Altenwohnheim eingebunden war), welche den Mandataren vorliegend ist (Beilage zum Originalprotokoll) und die sich mit der Umstellung des Heizsystems befasst. Zusammenfassend geht daraus hervor, dass in Hinblick auf Investitionskostenaufwand (ca. € 45.000,-), Einsparungspotential an laufenden Betriebskosten (errechnete € 43.000,- je Jahr) und Umwelt-emissionen sowie Kombinierbarkeit mit der künftig geplanten Hauserweiterung und –sanierung der ehemögliche Anschluss des Gebäudes an die bereits laufende Biomasseheizanlage vorteilhaft wäre. Im Gemeindevorstand war dazu eine einhellige Zustimmung zu verzeichnen, nach kurzer Diskussion im Gemeinderat wird diese Maßnahme allseits zustimmend zur Kenntnis genommen.
- e) einer geplanten Vorverlegung der Sperrstunde bei den Nachtlokalen im Marktbereich, weil zusätzlich zu den in den letzten Jahren immer wieder vorgebrachten Beschwerden von Anrainern und den von der Exekutive festgestellten Vorfällen nun noch die Befürchtung vor weiteren Problemen aufgrund der Sperrstundenregelung der Stadt Wörgl (Vorverlegung der Sperrstunde durch den Bürgermeister auf 02.00 Uhr) kommt. Der Bürgermeister als zuständige Behörde nach der Gewerbeordnung ersucht den Gemeinderat um Unterstützung in dieser Angelegenheit zur geplanten Vorverlegung der Sperrstunde auf 02.00 Uhr für die Lokale in der Schmalzgasse sowie dem Pub „Sixpence“, nach den gesetzlichen Regelungen derzeit bis 06.00 Uhr offen halten dürfen. In kurzer Diskussion wird von den Mandataren eine breite Zustimmung zu dieser Maßnahme ausgedrückt, von GR Matthias Prem aber auch mögliche Nachteile für den Tourismus angesprochen.
- f) dem Baubeginn zur Aufbahrungskapelle in der Kelchsau und der Vergabe der Baumeister- (Fa. Hetzenauer um € 138.395,64) und Zimmererarbeiten (Fa. Rabl um € 32.693,39) sowie Vorbereitung der Vergaben für die Maler-, Tischler- und Installationsarbeiten.
- g) dem Baufortschritt beim Projekt der Alpenländischen Heimstätte im Marktzentrum (Fertigstellung ca. April 09) sowie der Vergabe von 8 der 14 Wohneinheiten durch den Gemeindevorstand.

- h) der geschäftlichen Situation bei der Salvena GmbH, die im Jahr 2007 einerseits aufgrund der Aufwändungen zu den 10-Jahres-Jubiläumsveranstaltungen (bei leider wenig Wetterglück), andererseits wegen höherer Ausgaben (Investitionen, Anstieg der Zinsbelastungen) bei geringeren Einnahmen (weniger Jahresumsatz, Pachtausfälle bei Vitalcenter, offene Forderungen) einen Finanzbedarf bis Frühjahr 2009 von rd. € 100.000,- hat. Der Mitgesellschafter Tourismusverband hat die Einbringung eines Zuschusses von € 25.000,- zugesichert, die Gemeinde wird mit Genehmigung des Vorstandes für die Aufwändungen zur Feier € 25.000,- und als Abgangsdeckungsbeitrag € 50.000,- übernehmen.
- i) einem Schreiben des verabschiedeten Niederauer Pfarrers Alois Mayr, der sich für die Aufmerksamkeiten der Gemeinde bedankte und auch Dank für das Entgegenkommen der Gemeinde im Laufe seiner 39-jährigen Tätigkeit in der Niederau sagte.

Vizebgm. Jakob Erharter berichtet dem Gemeinderat über die Gesellschafterversammlung der Bergbahngesellschaft Hohe Salve zum Jahresabschluss 2007 (Gesamtbericht als Beilage zum Originalprotokoll). Wegen der damaligen schlechten Schneelage (Rechnungsjahr bezieht sich auf 2006/07) hat sich das Betriebsergebnis gegenüber dem Vorjahr deutlich verringert, der Bilanzgewinn lag bei lediglich € 228.000,-. Die Errichtung des Speicherteiches hat Kosten von rd. € 4,2 Mio. verursacht, durch diese Investitionen und das schwache Betriebsergebnis stiegen die Verbindlichkeiten des Unternehmens zum Jahresabschluss auf rd. € 8,5 Mio. Bei der Versammlung war vom Bau der Gondelbahn Hohe Salve 2 berichtet worden, die Investitionen dazu wurden mit € 6,5 Mio. angegeben.

Vizebgm. Matthias Fuchs berichtet dem Gemeinderat über die Situation beim Abwasserverband Wörgl-Kirchbichl u.U. und dazu insbesondere von der großen Investition zur Erweiterung des Klärwerks aufgrund der gesetzlichen Vorgaben nach dem Wasserrechtsgesetz. Bei der Planungsphase in den Jahren 2005/06 sei man von erwarteten Kosten von rd. € 13 Mio. ausgegangen, auf dieser Grundlage sei auch die Rücklagenbildung der Verbandsgemeinden abgestimmt worden. Im Zuge des Genehmigungsverfahrens mit rechtlichen und technischen Auflagen, dem Anstieg des Baukostenindex und nicht zuletzt wegen erforderlicher weiterer Vorgaben auf Grund der Hochwasserereignisse im Raum Wörgl-Kirchbichl seien die Investitionskosten nun mit rd. € 17 Mio. anzusetzen. Für unseren Gemeindeanteil von 15,6 % bedeute dies einen Kostenbeitrag von rd. € 2,65 Mio., dessen Finanzierung bei den

Kommunalbetrieben (als operatives Unternehmen der Abwasserentsorgung) noch zu beraten sein werde.

Zu Punkt 6)

GR Martin Hölzl bringt vor, dass die endgültige Entschädigung von Grundeigentümern im Zuge des Kraftwerkbaus Ehreit noch nicht erledigt sei, der Bürgermeister verweist darauf, dass die Geschäftsführung damit befasst sei.

GR Jürgen Klingenschmid berichtet von der Vorbereitung der Marktadventveranstaltungen 2008 und davon, dass auch ein Mitwirken des Jugendorchesters „Joung Generations“ vorgesehen wäre, wobei es dazu innerhalb der Landesmusikschule Probleme gebe. Der Bürgermeister versichert, sich dazu einzubringen und eine Lösung zu suchen.

GR Kaspar Ehammer interessiert, wie es mit dem Leadervorhaben läuft, dazu informiert der Bürgermeister über ein geplantes Projekt mit Maßnahmen zur öffentlichen Nutzung bei gleichzeitiger Berücksichtigung der Interessen der Jagd- und Almwirtschaft in den Tälern Spertental (Gde Kirchberg), Windau (Gde Westendorf), Kurzer und Langer Grund (Gde Hopfgarten) sowie der Wildschönau.

GR Georg Lindner bringt ein, dass auch bezüglich einer neuen Obstverwertungseinrichtung ein Leaderprojekt in Überlegung sei.

Der Vorsitzende dankt für die Mitarbeit und schließt die Sitzung.